

DER MUSEUMSDIENST HAMBURG

Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.

Bei großem Interesse können weitere Termine angeboten werden.

Wer eine DGS- Führung an einem anderen Termin haben möchte, bitte Fax: 040 / 427 925 324; BT: -/ 428 55 827; WebCam (Skype): museumsdienstHH ; Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de ; MobilMail: museumsdienstHH@instantemail.t-mobile.de melden.

Mehr Info: www.museumsdienst-hamburg.de

Anmeldung ist erwünscht, aber auch Kurzsentschlossene sind willkommen!

Kosten:

3,- € Führungsgebühr + Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

BUCERIUS KUNST FORUM Rathausmarkt 2, direkt neben Rathaus

Marc Chagall. Lebenslinien



Marc Chagall; Kreuzigung, 1944; Bleistift, Gouache und Wasserfarbe auf Papier, 65 x 50 cm; Israel Museum, Jerusalem; © VG Bild-Kunst, Bonn 2010

Die Ausstellung Marc Chagall. Lebenslinien präsentiert erstmals in Deutschland die Sammlung des Israel Museums in Jerusalem und untersucht, wie persönliche Erlebnisse und Erfahrungen in Chagalls Kunst Eingang gefunden haben: Im Zentrum steht Chagalls Liebe zu seiner Frau Bella, die in zahlreichen Bildern mit Liebenspaaren dargestellt wird. Darum gruppieren sich Räume mit Selbstbildnissen und Portraits sowie Szenen aus dem jüdischen Shtetl Witebsk. Ein Kapitel widmet sich der jüdischen Religion und Geschichte in Chagalls Werk.

8. Oktober 2010 - 16. Januar 2011

Dienstag, 19. Oktober 2010 11 Uhr

Mittwoch, 27. Oktober 2010 11 Uhr

Sonntag, 21. November 2010 13 Uhr

Donnerstag, 6. Januar 2011 18.30 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWRBE Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

Body and Soul. (= Körper und Seele)



Abb: Leonhard Kern, Adam und Eva nach der Vertreibung aus dem Paradies, um 1645/50, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Foto: Hiltmann/Rowinski/Torneberg

Menschenbilder aus vier Jahrtausenden.

Eine Schau über das Bild vom Menschen in Religion, Kunst und Kultur mit über 100 Skulpturen, Figuren und Menschendarstellungen. Was ist der Mensch? Was macht ihn aus? Was treibt ihn an? Fragen, die Menschen seit Jahrtausenden bewegen und immer neue Antworten suchen lassen. Der menschliche Körper als kleinste soziale Einheit.

21. März - 16. Januar 2011

Sonntag, 24. Oktober 2010 13 Uhr

Internationales Maritimes Museum Hamburg Koreastraße 1, U1: Meißberg

Teil 2 des Rundgangs.

Als eines der größten privaten Schifffahrtsmuseen der Welt zeigt das Internationale Maritime Museum Hamburg auf neun Ausstellungs-Decks tausende von Exponaten. Sie erzählen von Entdeckern und Eroberern, von Kapitänen und einfachen Seeleuten und natürlich vor allem von Schiffen – eine Auseinandersetzung mit 3.000 Jahren Seefahrtsgeschichte. Grundlage des Museums ist die Sammlung von Professor Peter Tamm. Diese weltweit größte, 16.000qm, maritime Privatsammlung wurde in eine Stiftung überführt und wird im Kaispeicher B präsentiert. Peter Tamms erstes Schiffmodell war ein kleines Küstenmotorschiff im Maßstab 1:1250. Das älteste im Internationalen Maritimen Museum Hamburg ausgestellte Schiff ist ein Einbaum aus Geesthacht. Welches ist das kostbarste? Welches das größte? Welches das kleinste?

Dienstag, 16. November 2010 11 Uhr

Mittwoch, 24. November 2010 11 Uhr

Sonntag, 12. Dezember 2010 13 Uhr

ALTONAER MUSEUM Museumsstraße 23, nahe S / U Bahnhof Altona

Verschaukelt! Eine Kulturgeschichte

Das Altonaer Museum zeigt von November an die kulturhistorische Entwicklung und die weit verbreitete Nutzung von Schaukeln und schaukelähnlichen Geräten. Erstmals werden die kulturelle Bedeutung und der vielseitige Einsatz der Schaukel anhand verschiedener Themenbereiche von der Antike bis in die Gegenwart präsentiert. Die Ausstellung macht deutlich, welchen tiefen Eindruck die Schaukel im Bewusstsein vieler Menschen hinterlassen hat: Das Baby wird in der Wiege beruhigt und der Schaukelstuhl vor dem Kamin vermittelt Gemütlichkeit, Kinder versuchen mit einer Hängeschaukel erste Höhen-Superlative zu erreichen.

9. November 2010 - 10. April 2011

Dienstag, 21. Dezember 2010 10.30 Uhr

Mittwoch, 22. Dezember 2010 10.30 Uhr

Kosten: 6,- €

HAMBURGER KUNSTHALLE Glockengießerwall, direkt am Hbf

All art has been Contemporary.

Mit dem Dialog zwischen „alter“ und „neuer“ Kunst unternimmt die Hamburger Kunsthalle zum ersten Mal den Versuch, Gemälde der Sammlung Alte Meister des 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne mit Kunstwerken aus der Galerie der Gegenwart zusammen zu zeigen. Der nach einer Arbeit von Maurizio Nannucci (* 1939 Florenz), gewählte Titel „All art has been contemporary“ (Alle Kunst ist zeitgenössisch) weist darauf hin, dass jede Kunst einmal gegenwärtig und aktuell war.

19. April – 31. Oktober 2010

Donnerstag, 21. Oktober 2010 18.30 Uhr, (Eingang Mitte: Hubertus-Wald-Forum)

David Tremlett. Drawing Rooms (=Salons)



Wall Drawings, Wood Floor, Mosaic, Privathaus, Bologna, Italien, 2001, Photo: Casaluci Rocco & Guido Piacetini

Die Hamburger Kunsthalle zeigt die erste große Einzelausstellung des britischen Künstlers David Tremlett, als Bildhauer ausgebildet, in einem deutschen Museum seit 1992. Tremlett (*1945) ist einer der wichtigsten Künstler Großbritanniens, der seit den 1960er Jahren eine Vielzahl von Ausstellungen in renommierten internationalen Museen hatte.

25. Juni bis 9. Januar 2011

Donnerstag, 11. November 2010 18.30 Uhr, (Eingang Mitte: Hubertus-Wald-Forum)

Kirchner



Ernst Ludwig Kirchner (1880 - 1938), *Selbstbildnis mit Modell*, 1910/1926, Öl auf Leinwand, 150,4 x 100 cm, © Hamburger Kunsthalle / bpk, Photo: Elke Walford

Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Brücke“ in Dresden, gehört zu den einflussreichsten deutschen Künstlerpersönlichkeiten der Klassischen Moderne. Als Wegbereiter der expressionistischen Kunst erzielte er besonders im Bereich der Druckgraphik die innovativsten Formlösungen seiner Zeit. Die Ausstellung bietet einen repräsentativen Überblick über seine wichtigsten Schaffensphasen: das Frühwerk mit Atelier- und Straßenszenen aus Dresden und Berlin, die Sommeraufenthalte auf der Ostseeinsel Fehmarn sowie das in Davos entstandene Spätwerk.

7. Oktober 2010 – 16. Januar 2011

Donnerstag, 9. Dezember 2010 18.30 Uhr, (Eingang Mitte: Hubertus-Wald-Forum)

Rodney Graham. Through the Forest



Rodney Graham, *Lucus a non lucendo*, 1987, Leuchtkasten mit einer Aufnahme einer Lichtinstallation im Garten der American Academy in Rom, © Ellipse Foundation Contemporary Art Collection, Estoril/Aloitão

Die breit angelegte Retrospektive zeigt das virtuose Spiel des kanadischen Künstlers Rodney Graham mit Realität und Fiktion. Von den rund 100 Werken aus der Zeit zwischen 1978 und 2008 werden die meisten Arbeiten zum ersten Mal in Deutschland gezeigt. Rodney Graham benutzt alle Arten von Medien - Bücher, Video, Skulptur, Maschinen und Geräte, Malerei, Fotografie, Installation, gedrucktes Material oder Musik - um Arbeiten zu produzieren, die die Wahrnehmung, die Autorschaft und Schlüsselkonzepte der Kunstgeschichte herausfordern und mit diesen Aspekten spielen.

22. Oktober 2010 – 30. Januar 2011

Donnerstag, 13. Januar 2011 18.30 Uhr, (Galerie der Gegenwart)

Auf Wunsch kann auch ein Termin vereinbart werden!

MUSEUM DER ARBEIT Wiesendamm 3, direkt neben S/U-Bahn Barmbek

Werbewelten made in Hamburg. 100 Jahre Reemtsma



Anzeigenentwurf für die Marke Astor von Max Hoff, 1966, © Museum der Arbeit.

Hamburg und Altona haben eine lange Tradition des Handels und der Verarbeitung von Tabak. Auch Bernhard Reemtsma, der 1910 die kleine Zigarettenfabrik Dixi in Erfurt übernommen hatte, verlagerte seinen Betrieb 1923 nach Altona-Bahrenfeld. Unter der Leitung seiner Söhne Hermann, Philipp und Alwin entwickelte sich die Reemtsma AG in einer beispiellosen Expansion zum größten Hersteller von Zigaretten in Deutschland. Ernte 23, Eckstein, Peter Stuyvesant oder West - anhand von Packungen, Plakaten, Werbeaufstellern, historischen Fotografien und Maschinen wirft die Schau einen Blick auf die Geschichte des Unternehmens Reemtsma und auf ein wichtiges Kapitel der deutschen Marken- und Werbegeschichte.

10. September 2010 bis 20. März 2011